

Kungelei bei Dienstzeitverlängerung

Beitrag von „stranger“ vom 1. Mai 2010 16:06

Liebe KollegInnen,

ich bin ein kleiner Teil eines insgesamt doch sehr überalterten, folglich von Krankheiten und vielen Fehlzeiten geplagten Kollegiums einer Kölner Hauptschule. Weit entfernt davon, das Alter diskriminieren zu wollen, ist es doch für junge KollegInnen und erst recht für SuS nicht leicht, diverse Schrullen und Marotten von Menschen zu ertragen, die viele Jahrzehnte in eine einzige Richtung kommunizieren und in unserem benachteiligten Klientel keine echte kritische Antwort finden konnten. Nun war in den letzten Tagen zu erkennen, dass sich ausgerechnet die am wenigsten gelittenen Kolleginnen über Kontakte, die man in Köln gerne als "Kungelei" beschönigend abtut, die aber bereits drei Meter vor den Stadttoren Kölns als schmierig bezeichnet werden, über ihr Dienstende hinaus einen Lehrauftrag sichern. Es sitzen sicher kreative Seiteneinsteiger in den Startlöchern, die Referendare, die wir haben, sind aus dem Stehgreif besser qualifiziert als diejenigen KollegInnen, die ihr rudimentäres Nachkriegsstudium seit einem halben Jahrhundert rauf und runterbeten. Der Rest des Kollegiums schweigt, weil Seilschaften in Köln tödliche Fallen sein können. Es bleibt die innere Emigration oder der Versetzungsantrag. Wer weiß hier therapeutischen Rat oder eine rechtliche Auskunft, wie diesem Beschiss beizukommen ist? Vielleicht hilft ja bereits die Öffentlichkeit dieses Forums.